

# 30 Jahre



Landesverband Brandenburg e. V.

Auch wir werden 30 - die Brandenburger DJG - eine Erfolgsgeschichte!

Vielseitig und mit Unterstützung aller Bundesländer hat sich Brandenburgs Landeshauptstadt Potsdam, aus Anlass der 30jährigen Vereinigung der beiden deutschen Staaten im Jahre 1990, mit Pavillons, in denen Fotografien zu sehen und Berichte von Zeitzeugen nachzulesen oder anzuhören waren, in mehreren Potsdamer Straßen und vor dem Landesparlament präsentiert, um dieses historische Ereignis zu würdigen.

Unter Leitung des Ministerpräsidenten Dietmar Woidke und in Anwesenheit der Bundeskanzlerin Angela Merkel, des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier und vieler weiterer Persönlichkeiten wurde in der Metropolis-Halle in Potsdam-Babelsberg an die Vergangenheit erinnert und ermahnt, unsere Errungenschaften, den Rechtsstaat und die Demokratie vor sämtlichen Anfeindungen oder Angriffen im In- und Ausland zu schützen und zu verteidigen.

In diesen Kontext reiht sich auch unser Landesverband ein, denn auch wir begehen in diesem November unser 30jähriges Bestehen.

**Ein Grund, dieses Ereignis zu feiern, hat unser Landesverband allemal.**

Von Gewerkschaftlern aus Nordrhein-Westfalen begleitet, haben wir Selbstbewusstsein im Umgang mit Parlamentariern, Ministern, Präsidenten und den Medien gelernt und sind so zu einer ernstzunehmenden Deutschen Justiz-Gewerkschaft erstarkt.

**All das war uns zuvor fremd.**

Unmittelbar nach unserer Gründung am 3. November 1990 suchten wir das Gespräch mit dem Justizminister Dr. Bräutigam, erlebten und erlernten den Umgang mit der Demokratie, den Mitbestimmungsrechten und der gewerkschaftlichen Macht.

Im zügigen Tempo, getrieben von dem Willen unser Land aktiv mitzugestalten, entwickelte sich unser Landesverband zu einem glaubhaften, anerkannten und ebenbürtigen Gesprächspartner.

Unsere Mitglieder kamen aus dem einfachen bis gehobenen Dienst und vom Richter bis zum Staatsanwalt. Deshalb konnten wir immer präsent und fachkundig auf allen Gebieten der Justiz sein. Gemeinsam stritten wir um die Sache und brachten unsere Vorstellungen, zur Weiterentwicklung der brandenburgischen Justiz und unserer Justizbediensteten, ein.

**Oftmals ist es uns gelungen.**

Beispielhaft dafür, sei die Verhinderung der Schließung von 8 Amtsgerichten und die Zentralisierung der Grundbuchämter in unserem Flächenland erwähnt. Innerhalb nur eines Monats sammelten wir 40.000 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern. Wir sprachen in den betroffenen Gerichten mit den Direktoren und den Belegschaften. mit den Bürgermeistern.

den Landtagsabgeordneten sowie in den Stadtparlamenten. Selbstverständlich schalteten wir die Presse und den RBB Brandenburg ein, die über unsere Aktivitäten gerne berichteten.

### **Und wir hatten Erfolg damit!**

Daneben boten wir unseren Mitgliedern zahlreiche politische, gewerkschaftliche und kulturelle Veranstaltungen an. Neben dem Europäischen Parlament in Straßburg und Brüssel lernten wir den Deutschen Bundestag und Bundesrat in Berlin sowie die Arbeitsweisen der Abgeordneten kennen.

Seminare führten uns auch mehrfach in die schöne Donaumetropole Wien, wo uns neben der gewerkschaftlichen Organisation auch die Arbeit mit dem elektronischen Grundbuch ausführlich und intensiv erläutert wurde.

### **Das waren für uns damals „unbekannte Ufer“.**

Den Einladungen zum Wiener Walzer bei den jährlichen Gewerkschaftsbällen in Wien und in historischen Sälen folgten wir gern. So entstanden freundschaftliche Bindungen die bis zum heutigen Tag Bestand haben.

Unterstützt wurde unsere damals junge Gewerkschaft durch die „Politische Bildungszentrale“ in Potsdam, was natürlich sehr hilfreich war.

Wir meldeten uns zu aktuellen Themen zu Wort und mischten uns auch ein, als es um die Polizeireform und den damit verbundenen Stellenabbau ging, halfen bei der Organisation von Demonstrationen oder „aktiven Mittagspausen“. Gaben Presseerklärungen heraus und machten uns dadurch im Land bekannt.

Auch, als unser Landesverband 20 Jahre zählte und der Neuaufbau unserer Brandenburgischen Justiz erfolgreich war, ergriffen wir die Initiative

### **– gegen den Willen der damaligen Justizministerin Beate Blechinger –**

um gemeinsam mit den ehemaligen Aufbauhelfern aus NRW dieser unglaublich energiegeladenen und erfolgreichen Zeit zu gedenken. Wir stellten eine Delegation aus unseren Mitgliedern und dem Präsidenten des LG Potsdam, Christian Gaude, zusammen und besuchten die Amtsgerichte Paderborn und Bonn, das Oberlandesgericht in Hamm, das Justizministerium in Düsseldorf.

Neben unserer Märkischen Kiefer – **dem BAUM DES JAHRES 2007** – als Symbol des Zusammenwachsens, überreichten wir der Ministerin Roswitha Müller-Piepenkötter und dem Präsidenten und Direktoren jeweils eine Urkunde folgenden Inhalts:

*„Der Landesverband Brandenburg erinnert 20 Jahre nach dem historischen Ereignis des Mauerfalls (erbaut am 13. August 1961 – zerbrochen am 9. November 1989) an die*

*großartigen Leistungen aller Justizbediensteten der Länder Nordrhein-Westfalen und Brandenburg*

*beim Aufbau der rechtsstaatlichen Justiz in Brandenburg.*

*Nordrhein-westfälische Fachkenntnis, Kompetenz und Erfahrung,*

*gepaart mit*

*brandenburgischer Tatkraft, Engagement und Lernlust haben uns im Willen und im Geiste verbunden und beflügelten den Neuanfang.*

*20 Jahre Mauerfall sind Anlass, mit Stolz auf die partnerschaftliche Verbindung zurückzuschauen.*

*Zossen, im September 2009, Sabine Wenzel, Landesvorsitzende“*

Im darauffolgenden Jahr luden wir 20 Aufbauhelfer aus sehr unterschiedlichen Dienststellen in unser schönes Brandenburg ein, und präsentierten mit Stolz und Freude den „Zustand und die Verfassung“ unserer Justiz und des Landes. An dieser Veranstaltung beteiligten sich neben dem Präsidenten des Landesparlaments und des Verfassungsgerichts auch der

Justizminister Dr. Schöneburg, der Generalstaatsanwalt Dr. Rautenberg, der Präsident des Brandenburgischen Oberlandesgerichts, die Direktoren der Amtsgerichte Potsdam und Brandenburg, der Leitende Staatsanwalt der Staatsanwaltschaft Potsdam, der Leiter der Justizvollzugsanstalt Brandenburg sowie die Oberbürgermeisterin der Stadt Brandenburg. Es war eine über mehrere Tage gelungene Veranstaltung und für den Landesverband Brandenburg eine unvergessene Ehre.

**Unser aktives Mitgestalten und Einbringen setzt sich in vielfältiger Form bis heute fort.**

**Wir bleiben am Ball.**

Justiz-  
fachwirt

Justiz-  
wacht-  
meister

Sabine Wenzel  
Ehrenvorsitzende und Seniorenbeauftragte  
Rangsdorf im Oktober 2020

Gerichts-  
vollzieher

Rechts-  
pfleger

Soziale  
Dienste

IT  
Informations-  
technik

Richter/  
Staats-  
anwalt

DJG